God goes Evil

Wenn Gott mal austickt.

Von The-fallend-Devil

Kapitel 6: Die Herausforderung

Währenddessen, war auf der Erde, in dieser kleinen Gasse, immernoch die Angst und unbändiger Zorn zu Hause.

Caine stand noch immer mit diesen emotionslosen Gesicht, vor seinen ehemaligen Freunden, da.

Kamui versuchte immernoch zu seinem Freund durchzudringen, aber all seine Versuche prallten ab und Caine's Augen blickten immernoch auf den am Boden liegenden Blaine.

Während die kleine Gottheit keine weiteren Reaktionen zeigte, liefen Toboe die Tränen runter und seine Nägel krallten sich in den Erdboden.

"Warum.....Warum hast du ihn umgebracht," fing der Wolf auf einmal an zu schreien und schlug mit seiner Faust auf den Boden, doch er stieß auf taube Ohren.

Als der braune Wolf auf diese Reaktionslosigkeit traf, riss er die Augen auf und stand wieder auf.

Er konnte es nicht begreifen.

Warum es Caine so kalt lies und dieser es nur mit einem gleichgültigen Lächeln abtat.

"Jetzt reicht es," schrie er und fauchte Caine an.

"Mach endlich den Mund auf!"

Toboe rannte mit diesen Worten auf den gleichgroßen zu, doch eh er ihn erreichen konnte wurde er von Kamui abgefangen und festgehalten.

"Steh nicht so da, tu endlich was!! Ist dir eigentlich klar was du getan hast?! Du hast gerade einen deiner Freunde umgebracht!!! Du hast meinen.....," kam es wütend von ihm, doch Tränen stiegen ihm in die Augen und seine Stimme verstummte kurz.

Er krallte sich regelrecht bei Kamui fest und dem Wolf klappten die Beine weg.

Aus dieser tränenerstickten Stimme konnte man nur noch einen einzigsten Satz heraus hören.....

"Ich bringe dich um."

Als Caine diese Drohung hörte, konnte er nur den Kopf schütteln und kurz anfangen zu lachen.

"Dann tu es und hör auf es mir zu sagen," kam diese Antwort mit einen fiesen Grinsen zurück.

Kamui, der immer noch versuchte Toboe zu beruhigen, konnte nicht glauben was er da gehört hatte und drehte sich leicht um.

War das wirklich sein Caine?

Würde er das ihm wirklich antun?

Tausend Fragen schoßen Kamui durch den Kopf und er konnte davon keine einzige für sich beantworten.

"Kamui," schrie Toboe um seinen Freund zu warnen, denn er sah aus dem Augenwinkel, wie Caine, mit gezogenden Schwert, auf sie zu rannte.

Der Angesprochene konnte nicht reagieren, er war wie gelähmt, zu sehr haben ihn die Worte seines Freundes überrumpelt.

Doch bevor Caine zu schlagen konnte, erhob sich eine Feuerwand zwischen ihnen und Caine wurde zurückgeworfen.

"Also jetzt wirklich mal, da schläft man ne Weile, wird dann aus seinen Schlaf gerissen und das nur weil du mal wieder Scheibe spielst," kam es aus der Flammenwand.

Während Kamui und Toboe noch völlig perplex waren, fing Gott nur an zu lachen und erhob sich wieder.

"Ist das Dornröschen endlich erwacht," sprach Caine abfällig, als die Flammen begannen zu erlöschen und Michael zum Vorschein kam.

"M~M~Mika," kam es nur gestotterter weise von Kamui und er fing an zu zittern, denn diese Aura, die der Engel vor ihm, ausstrahlte war überfältigend.

Der Angesprochene schaute kurz über seine Schulter, lächelte die Beiden hintern leicht an und blickte dann wieder nach vorne.

"Kamui, behalte dich unter Kontrolle und konzentriere dich. Toboe, du schnappst dir gleich Blaine und hältst dich bereit. Ich selber werde mich um Kamui kümmern"

Die Beiden nickten nur und wollten gerade anfangen, als von Caine ein fieses Lachen zu hören war.

"Was genau hast du vor Michael? Willst du sie etwa vor mir beschützen?"

"Und was ist wenn ja," zischte Mika nur zurück.

Obwohl eigentlich jeder weiß, das dem Feuerengel nicht zu spaßen ist, blieb Caine komischer Weise ziemlich ruhig.

"Dann beantworte mir ein Frage..... Oh großer Anführer der Himmlischen Herrscharen," begann er ziemlich sarkastisch.

"Wo willst du sie hinschaffen damit sie vor mir sicher sind?"

Diese Frage löste eine ziemliche Unruhe aus, aber der einzige , der ziemlich ruhig zu bleiben schien, war Michael und dieser lächelte auch noch.

"Dorthin wo du nicht reinkommen wirst und auch nicht reinkommen kannst," sprach er ganz ruhig und hob dann Kato auf seine Arme, der immer noch geschwächt war von dem Ritual.

"Wenn du uns jetzt entschuldigen könntest, aber da gibt es paar Dinge die ich noch erledigen muss, bevor ich mich um dich kümmern kann." Das waren seine letzten Worte, bevor er den Beiden zu nickte und mit ihnen verschwand.

"Versteckt euch ruhig da wo ihr denkt ich finde euch nicht, aber früher oder später bekomme ich das was ich will."

Caine schaute dann hoch zum Himmel und lächelte traurig.

"Die Ära des Himmels ist bald zu ende und dann wird der richtige Alptraum erst beginnen. Ich freue mich schon darauf zu sehen, zu was ihr fähig seit meine geliebten Geschöpfe..... Ihr werdet vor Schmerzen schreien und eure Qualen werden unausweichlich sein."

Damit verschwand Caine in der ewigen Nacht.